

# **Backhausfest**

in

# **Schwabendorf**

am Sonntag, den 15. August, ab 13 Uhr

Gottesdienst (13 Uhr)

Volkstanz und Folklore, altes Handwerk

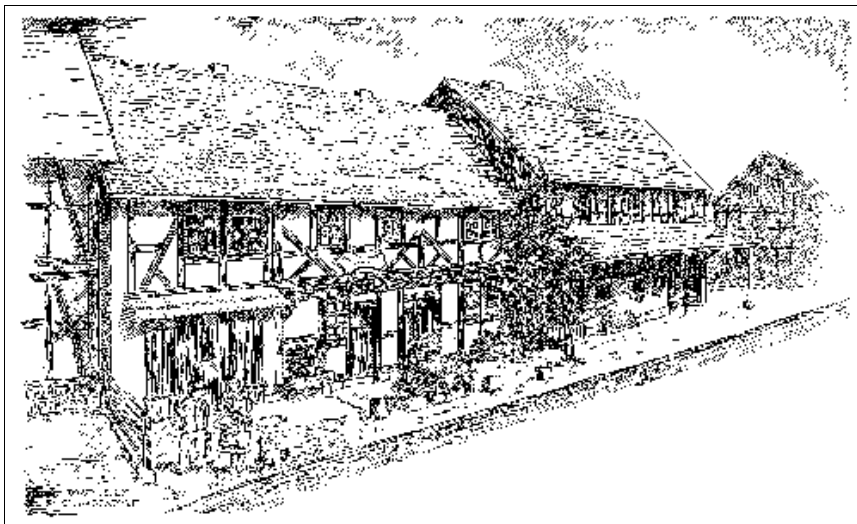
Musikalische Umrahmung: Posaunenchor

Museumsführung und histor. Ortsrundgang (16 Uhr)

**Dämmereschoppen** (ab 17 Uhr)

dazu Kaffee und Kuchen aus dem Backhaus

Spezialitäten vom Holzkohlengrill



Es laden ein  
Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte und  
Landfrauen Schwabendorf

## So., 15. August : 14. Backhausfest in Schwabendorf

Der Arbeitskreis für die Geschichte der Hugenotten und Waldenser und die Landfrauen Schwabendorf feiern am **Sonntag, d. 15. August 2004** ihr traditionelles **Backhausfest** auf und rund um den eingezelteten, romantischen Hugenottenplatz und laden Gäste dazu herzlich ein. Es beginnt um **13 Uhr** mit einem Gottesdienst. Danach eröffnet das Backhaus in der Museumsscheune seine Pforten und die Landfrauen bieten **Kaffee mit frischem Streusel- und Apfelkuchen** an. Neben diesem Genuss für das leibliche Wohl gibt es natürlich auch Spezialitäten vom Holzkohlengrill und kühle Getränke aus der Scheunentheke.

Besonders geprägt wird der Sonntagnachmittag, zu dem wieder wie in Vorjahren viele Besucher „Auf der Schwobe“ erwartet werden, von **Folklorebeiträgen der Landfrauen** und **historischer Handwerkskunst** wie Besen- und Korbmacher, Seil- und Rechenmacher. Für die **musikalische Umrahmung** sorgt der **Posaunenchor Schwabendorf**. Am späten Nachmittag geht das Fest dann über in einen **gemütlichen Tagesausklang**, der im Laufe des Sonntagabends seinen Abschluss findet.

Von 14 bis 17 Uhr ist auch das **Daniel-Martin-Haus, Dorfmuseum von Schwabendorf**, geöffnet. Im Museum wird den Besuchern in einer neuen Ausstellung **die Geschichte der Hugenotten und Waldenser in Hessen** neben der interessanten Geschichte der im J. 1687 durch französische Glaubensflüchtlinge gegründeten Colonie „Auf der Schwobe“ mit der Entwicklung des Dorfes im Laufe von über 300 Jahren anschaulich in verschiedenen Abteilungen des Museums gezeigt. Dazu gehört die ehemals in Schwabendorf als wichtigste Existenz der Familien in kleinen Manufakturen betriebene **Strumpfwirkerei**, die die Flüchtlinge aus ihrer französischen Heimat mit nach Deutschland brachten und Schwabendorf zu einem oberhessischen Strumpfwirkerzentrum machte. Als herausragende Besonderheit kann dabei im Museum die Wirkungsweise eines über 200 Jahre alten **Strumpfwirkstuhles** gezeigt werden.

Zahlreiche Schriften, Dokumentationen und Ausstellungen zur Familien- und Dorfgeschichte geben weitere ausführliche Auskünfte.

**Um 16 Uhr bietet der Arbeitskreis eine kostenlose Führung durch das Museum sowie einen historischen Rundgang durch den alten Ortskern an. Dabei kann erstmals auch die neue Beschilderung vorgestellt werden, die seit kurzem an historisch bedeutsamen Gebäuden und Plätzen im Dorf auf ihre Besonderheiten hinweist.**